



Harvey Nash GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2021 bis zum 31.01.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft konnte sich nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, auch wenn zunehmende Liefer- und Materialengpässe durch die andauernde Pandemiesituation die Wirtschaftsleistung beeinflusst haben.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und war im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie 2,0 % niedriger.

2. Entwicklung der Branche

Der Markt für Personaldienstleistungen (Freelancing, Zeitarbeit, Direktvermittlung) in Deutschland wächst 2021 trotz anhaltender Pandemie und Lieferkettenprobleme deutlich.

Alle 25 führenden Personaldienstleister der Zeitarbeitsbranche steigerten 2021 die Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Das erste Mal seit der Finanz- und Wirtschaftskrise verzeichnen damit alle 25 führenden Unternehmen ein Wachstum. Zuletzt gelang dies im Geschäftsjahr 2011. Die Umsätze stiegen 2021 durchschnittlich um 20,9 Prozent gegenüber 2020. Im Vorjahr war die Entwicklung im Durchschnitt um 16,4 % rückläufig.

Rund die Hälfte der Listenunternehmen haben wieder das Umsatzniveau des Jahres 2019 - und damit vor der Coronabedingten Krise - erreicht oder übertroffen. Die kumulierten Umsätze der Top 25 liegen im Jahr 2021 mit rund 9.326 Millionen Euro nur noch rund 2 %-Punkte unterhalb des Vorkrisenniveaus von 2019 (9.554 Mio. €). Aufgrund des hohen Kurzarbeiteranteils im Jahr 2020 steigt die Anzahl der intern und extern Beschäftigten nicht so deutlich wie der Umsatz.

Das sind erste Ergebnisse der Lünendonk-Liste 2022 „Führende Zeitarbeitsunternehmen in Deutschland“.

Das Wachstum wird, insbesondere im IT- & Engineering-Bereich, gestützt vom Mangel an Fachkräften, die für die Digitalisierung der Wirtschaft notwendig sind.

Branchenübergreifend ist die Zahl freier Stellen für IT-Fachkräfte 2021 auf 96.000 gestiegen. Das sind 12 % mehr als im Vorjahr, als quer durch alle Branchen 86.000 Jobs unbesetzt blieben. Zu diesem Ergebnis kommt die neue Bitkom-Studie zum Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte. Grundlage ist eine repräsentative Befragung von mehr als 850 Unternehmen aller Branchen.

Seit Ersterhebung 2011 war die Anzahl vakanter Jobs nur einmal höher: im Vor-Corona-Jahr 2019 mit 124.000. Für Ende 2021 konstatieren zwei Drittel der Unternehmen (65 Prozent) einen Mangel an IT-Fachkräften. Ebenso viele (66 Prozent) erwarten, dass sich der IT-Fachkräftemangel in Zukunft weiter verschärfen wird.

„Digitalisierung ist die Antwort auf Pandemie, Standortwettbewerb und Klimakrise, aber es fehlt an Expertinnen und Experten, um die Digitalisierung zu gestalten und zu treiben. Der IT-Fachkräftemangel trifft im Übrigen nicht nur die Wirtschaft, sondern auch den Staat, der bei der Besetzung von IT-Jobs oft das Nachsehen hat“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg.

„Die angespannte Situation auf dem IT-Arbeitsmarkt bremst die Digitalisierung. In Corona-Zeiten ist überall spürbar geworden, dass wir an Tempo zulegen müssen. Umso ernüchternder ist es, dass dafür an vielen Stellen Fachkräfte und Know-how fehlen.“

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, fordert der Bitkom ergänzend zu einer besseren Aus- und Weiterbildung die Stärkung von Frauen in der IT und die Förderung qualifizierter Zuwanderung.

3. Darstellung der Geschäftsentwicklung und der Lage der Gesellschaft

Für die Harvey Nash GmbH waren im Jahr 2021 neben der Corona-Krise grundsätzliche Investitionen und Neuorganisation das prägende Element. Getrieben wird der Change-Prozess durch die Ernennung von Christian Umbs zum Geschäftsführer für Deutschland, Schweiz & Polen (Region Central Europe) seit 1. Juni 2021 mit der Zielsetzung, Harvey Nash zu einem der Top-Anbieter im Bereich der Technologie-Personalvermittlung in dieser Region zu entwickeln.



Insbesondere in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2021 war der Einfluss der Corona-Pandemie deutlich spürbar. Die Nachfrage nach qualifizierten IT- & Engineering-Fachkräften kehrte zwar in großen Teilen zurück. Allerdings war die Wechselmotivation der Kandidaten (insbesondere im Bereich Direktvermittlung) bedingt durch die die Pandemie begleitenden Unsicherheiten sehr zurückhaltend. Auch führte (mangels Digitalisierung) die Remote-Tätigkeit bei vielen Kunden zu einer Verlangsamung der (Einstellungs-)Prozesse. Positiv zu bewerten ist allerdings, dass Harvey Nash zum Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 am 1. Februar die Kurzarbeit in Gänze beenden konnte.

Im 2. Halbjahr - bedingt durch die allgemeine aufgehellte Stimmung und gestiegenen Bedarf an IT-Fachkräften (u.a. aufgrund der durch Corona weiter befeuerten Digitalisierung) - entwickelte sich das Geschäft nachhaltig positiv. Insbesondere im Bereich Arbeitnehmerüberlassung/Zeitarbeit konnte im Großkunden-Segment Wachstum generiert werden. Aber auch in den Bereichen Freelancer & Festvermittlung konnten die schwierigen ersten beiden Quartale aufgefangen werden.

Flankiert wurde das operative Geschäft durch die strategische Restrukturierung und den Aufbau interner Mitarbeiter durch die neue Geschäftsführung.

Neben dem Aufbau einer neuen operativen Teamstruktur wurde in die Bereiche HR & Marketing investiert- um das Mitarbeiterwachstum mit den entsprechenden HR-Prozessen & -Strukturen zu unterstützen. Im Marketing liegt der Schwerpunkt insbesondere auf der Sichtbarkeit der Marke „Harvey Nash“ auf dem deutschen Markt, der entsprechenden Positionierung und Unterstützung des operativen Geschäftes.

Der Aufbau operativer Einheiten an allen Standorten (Düsseldorf, Stuttgart, München, Berlin, Hamburg) wird über das Jahr 2021 weiter vorangetrieben, um alle Services von allen Standorten mit lokalen Teams nachhaltig anbieten zu können. Hierzu wurde auch ein internes Recruiting Team etabliert, um die interne Personalbeschaffung weiter zu professionalisieren.

Mit der Einführung eines neuen CRM/Datenbanksystems in der Harvey Nash-Gruppe 2022 wird ein weiterer Baustein für steigende Professionalisierung & nachhaltiges Wachstum gelegt.

Die Neuorganisation und Investitionen folgen der Harvey Nash Group-Strategie, in den Standort Deutschland zu investieren, um Harvey Nash als Personalanbieter im Technologie-Feld weiter zu etablieren und einen wachsenden Marktanteil zukünftig für sich zu gewinnen.

4. Konzerneinbindung

Die Harvey Nash GmbH ist eingebunden in die Nash Squared Holdings Ltd. mit Hauptsitz in London/Großbritannien. Harvey Nash agiert als ein international tätiger Konzern. Gegründet 1988, ist die Harvey Nash-Gruppe inzwischen in Europa, USA, Asien und Australien mit insgesamt 43 Niederlassungen und rund 9.400 Mitarbeitern vertreten. Die Gesellschaft betreibt Niederlassungen an den Standorten Düsseldorf, Hamburg, Stuttgart, München und Berlin.

5. Geschäftsbereiche

Die Harvey Nash GmbH bietet ihre Dienstleistung mit einer breiten Streuung an. Die fünf größten Kunden sind für über 50 % des Rohertrags verantwortlich.

Die drei Geschäftsbereiche des operativen Geschäfts gliedern sich wie folgt:

Information Technology

Der Geschäftsbereich Information Technology Projects deckt den temporären Bedarf seiner Kunden mit IT- oder Engineering-Fachkräften schnell und qualitativ hochwertig ab. Dieser Bereich wurde inhaltlich konsequent weiter ausgebaut. Hier unterstützt die Harvey Nash GmbH ihre Kunden durch externe Beratungs- und Werkleistungen. Dies geschieht in der Regel mit freiberuflichen Spezialisten, die mit der Gesellschaft auf Dienstleistungsbasis zusammenarbeiten. Zusätzlich wickelt die Harvey Nash GmbH Werkleistungen ab, bei denen Aufgabenpakete in IT- und Engineering-Projekten in eigener Verantwortung übernommen werden.

Recruitment

Der Bereich Recruitment beschäftigt sich mit der Suche, Auswahl und Vermittlung von IT- und Engineering-Fachpersonal in Festanstellung bei unseren Kunden. Außerdem werden hier in begrenztem Umfang auch Führungspositionen in verschiedenen Branchen besetzt, in ganz geringem Maße auch Management-Positionen auf Zeit (Interim-Management). Auf zunehmendes Interesse bei den Kunden stoßen aber auch allgemeine HR-Consulting-Aktivitäten, wie das Testen von Bewerbern bzw. Managern sowie die Durchführung kompletter Management-Assessments.

Arbeitnehmerüberlassung

Der Bereich Arbeitnehmerüberlassung wird in der Nash direct GmbH abgewickelt. Die Nash direct GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Harvey Nash GmbH.

Die Nash direct GmbH beschäftigt sich mit der Erbringung hochwertiger Dienst- und Werkleistungen in den Bereichen IT und Engineering. Das dafür eingesetzte Personal wird dazu gemäß den Bestimmungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes von der Gesellschaft beschäftigt.

6. Auftragslage

Die Auftragslage ist im ganzen Geschäftsjahr 2021/22 in allen drei Bereichen (Freelancer/Interim, ANÜ und Festvermittlung) als gut zu bewerten und nimmt auch im Ausblick auf das Jahr 2022 weiter Fahrt auf. Während die Wechselmotivation im Bereich Festanstellung im ersten Halbjahr 2021 von Unsicherheiten geprägt war, können von dieser Situation der Freelancer- und ANÜ-Bereich positiv partizipieren, da viele dringende Positionen & Projekte mit Übergangslösungen besetzt werden müssen. Der allgemeine Fachkräftemangel im Bereich der MINT-Berufe unterstützt diese Entwicklung.

7. Beschaffung



Die Beschaffung qualifizierter Kandidaten im Technologie-Bereich bringt in einem kandidatengetriebenen Markt in Zeiten des Fachkräftemangels entsprechende Herausforderungen mit. Dem tritt Harvey Nash mit verschiedenen Maßnahmen entgegen.

- Wiederaufbau von Recruiting Kapazitäten in Deutschland
- Zielgerichteter Einsatz von Recruiting-Kapazitäten Nearshore in Polen & Offshore in Vietnam
- Investition in Active Sourcing-Werkzeuge/Datenbanken
- Investition in ein CRM/Kandidatendatenbanksystem mit Einführung im Jahr 2022

II. Lage des Unternehmens

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens gehören die Umsatzerlöse, die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT nach Ergebnisabführung sowie das Ergebnis vor Steuern. Deren Entwicklung wird in den nachfolgenden Passagen dargestellt.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist von TEUR 6.829 um TEUR 1.487 auf TEUR 8.316 gestiegen. Dabei entfällt auf der Aktivseite ein Großteil der Steigerung auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die von TEUR 3.155 um TEUR 656 auf TEUR 3.811 gestiegen sind. Dies resultiert vor allem aus der höheren Forderung gegen die Nash direct aus der Gewinnabführung i.H.v. TEUR 991 (Vorjahr: TEUR 756) sowie der noch ausstehenden Forderungen der USt-Zahlungen für die Monate November sowie Dezember 2021 i.H.v. TEUR 310. Diese wurden durch die Harvey Nash als Organträger bereits an das Finanzamt gezahlt. Zusätzlich sind die liquiden Mittel um TEUR 563 auf TEUR 1.285 (Vorjahr: TEUR 722) gestiegen. Die Erhöhung auf der Passivseite bezieht sich größtenteils auf die Steigerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von TEUR 1.729 um TEUR 819 auf TEUR 2.548 gestiegen sind.

Als nicht anlagenintensives Geschäft in der Personaldienstleistungsbranche sind signifikante Veränderungen primär im Umlaufvermögen zu verzeichnen. Wie bereits im oberen Abschnitt erwähnt, sind insbesondere signifikante Steigerungen in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie in den liquiden Mitteln zu erkennen.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Berichtsjahr um 38 % auf TEUR 1.067 (Vorjahr: TEUR 772) gestiegen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen, die den größten Unterschied zum Vorjahr ausgemacht haben und um TEUR 258 von TEUR 607 auf TEUR 865 gestiegen sind. Dies ist vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, dass mehr Freiberufler bei Kunden auf Basis von Kalenderwochen abgerechnet werden und nicht, wie in der Vergangenheit, auf einen Kalendermonat. Die Rückstellungen berücksichtigen im Rahmen der gewohnt vorsichtigen Bilanzierung alle erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich bedingt durch die Steigerung des Geschäftes um 47 % von TEUR 1.729 auf TEUR 2.548.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 3.897 auf TEUR 3.893 leicht gesunken. Hierin sind ein Darlehen der Harvey Nash BV, Maarssen/Niederlande, von TEUR 2.730 (Vorjahr: TEUR 3.350) enthalten. Im selben Zeitraum ist das Darlehen von der Tochtergesellschaft Nash direct GmbH um TEUR 595 von TEUR 430 auf TEUR 1.025 gestiegen.

Das positive Jahresergebnis ist vor allem auf die höheren Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag zwischen der Harvey Nash GmbH und der 100 % Tochtergesellschaft Nash direct GmbH zurückzuführen.

3. Finanzlage

Harvey Nash erzielt den überwiegenden Teil des Umsatzes mit soliden Unternehmen aus dem Mittelstand und großen Konzernen. Der Fokus bei Harvey Nash liegt seit jeher auf einem effektiven, zeitnahen und nachhaltigen Forderungsmanagement, um die fälligen Außenstände so gering wie möglich zu halten. Weiterhin wurde die Finanzierung der Gesellschaft aus dem internen Cash-Management der Konzerngruppe Harvey Nash Ltd. in Anspruch genommen, über welches Liquiditätsbedarf und -überschüsse einzelner Unternehmenseinheiten gedeckt werden. Die dazu geschlossenen Darlehensverträge zwischen den einzelnen Tochtergesellschaften der Harvey Nash Ltd. haben unverändert Bestand.

Leasingverpflichtungen ergaben sich aus dem Fuhrpark, aus dem Firmenfahrzeuge für die Vertriebsmitarbeiter zur Verfügung gestellt wurden. Währungs- und Kursrisiken waren nicht vorhanden. Subventionen wurden nicht in Anspruch genommen.

4. Ertragslage

Die Harvey Nash GmbH hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse von TEUR 14.457 (Vorjahr: TEUR 13.338) generiert. Der Einsatz der Berater im Bereich IT-Projekte (Freiberuflervermittlung) gekoppelt mit höheren Erträgen in der Vermittlung von Festangestellten trugen wesentlich zur Umsatzsteigerung von 8,39 % und somit der deutlichen Übererfüllung der Vorjahresprognose (TEUR 13.227) bei. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT nach Ergebnisabführung liegt bei 1,89 % (Vorjahr: -1,2 %). Die Prognose bezüglich der Umsatzrendite des Vorjahres i.H.v. 0,70 % wurde entsprechend deutlich übertroffen. Die Beschaffungskosten resultieren vorwiegend aus der Beschäftigung von Freiberuflern. Sie erhöhten sich unterproportional zum Umsatz um 3,32 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies resultiert aus der Tatsache, dass die verkaufte Marge im Geschäftsjahr 2022 im freiberuflichen Segment gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnte. Zudem hat man in der Vermittlung der Festangestellten, in der es kaum bis gar keine Beschaffungskosten gibt, eine Steigerung des Umsatzes zum Vorjahr um TEUR 235 von TEUR 475 auf TEUR 710 erzielen können. Der Personalaufwand ist um 21,47 % von TEUR 2.031 auf TEUR 2.467 gestiegen. Der Anstieg des Personalaufwands ist insbesondere hervorgerufen durch die Nutzung von Kurzarbeit im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen TEUR 1.117 (Vorjahr: TEUR 1.135). Aus der Beteiligung mit der Tochtergesellschaft Nash direct GmbH über das Arbeitnehmerüberlassungsgeschäft wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 991 (Vorjahr: TEUR 756) generiert. Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR 258.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern von TEUR 2 erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Jahresergebnis von TEUR 256 (Vorjahr: TEUR -168). Die Prognose des Vorjahres über ein positives Ergebnis vor Steuern i.H.v. TEUR 95 wurde somit deutlich übertroffen.



Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden keine berichtswerten Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen.

Zusammenfassendes Ergebnis

Das positive Ergebnis des am 31. Januar 2022 endenden Geschäftsjahres ist vor allem durch die höher generierten Erträge in der Tochtergesellschaft Nash direct GmbH sowie die Umsatzsteigerung im freiberuflichen Segment zurückzuführen. Die Umsatzerlöse betragen zum Bilanzstichtag TEUR 14.457 und sind mit einer Steigerung von TEUR 1.119 bzw. 8,39 % höher als im Vorjahr (TEUR 13.338). Die Umsatzrendite hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und höher entwickelt als prognostiziert. Des Weiteren ist das Ergebnis vor Steuern positiv. Das budgetierte Ergebnis vor Steuern wurde analog zur Umsatzrendite deutlich übertroffen.

III. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Laut der Trendstudie eines der weltweit führenden Recruiting-Software-Herstellers „Bullhorn“ (Recruiting-Trends-Report 2022) hatten weltweit etwa 40 % der befragten Personaldienstleister im Pandemie-Jahr 2020 teilweise hohe Umsätze eingebüßt. Nun zeigt sich der Markt 2021 deutlich freundlicher: Branchenübergreifend konnte über die Hälfte der Teilnehmer in der DACH-Region ihren Umsatz steigern.

Ein Blick auf die Spezialisierungen zeigt: Etwa jeder dritte Personaldienstleister mit Fokus auf Marketing oder kaufmännische Berufe freute sich über ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr. Bei Personaldienstleistern mit Spezialisierungen auf Berufe im IT- & Technologie-Umfeld konnten sogar 71 % und bei einem Schwerpunkt im Finanz- und Rechnungswesen 68 % der Teilnehmer mehr Umsatz erzielen.

Diese positive Entwicklung tragen die Befragten ins Neue Jahr mit: Über 72 % der Personalberater in DACH erwarten für 2022 weitere Umsatzzuwächse - insbesondere, weil sie auf ihre eigenen Fähigkeiten vertrauen. So rechnen über alle Regionen hinweg Befragte, die die Kandidatenakquise als Stärke nannten, mit einer um 21 % höheren Wahrscheinlichkeit mit höheren Umsätzen im Jahr 2022 als diejenigen, die die Bewerbergewinnung unterdurchschnittlich bewerteten.

Die größte Herausforderung für die Personalvermittlungsbranche ist auch in diesem Jahr wieder der zunehmende Fachkräftemangel. Das führt bei vielen Studienteilnehmern zu einer starken Ausrichtung auf Aktivitäten, die den Bewerbenden in den Fokus stellen.

So nannten die meisten Befragten die Kandidatenakquise als oberste Priorität für das Jahr, gefolgt von der digitalen Transformation und einer verbesserten Candidate Experience. Erstmals in der dreizehnjährigen Geschichte des Recruiting-Trends-Reports fällt die Neukundenakquise damit aus dem Ranking der Top-3-Prioritäten.

Durch die langjährige Spezialisierung auf Berufe im IT- & Technologie-Umfeld und die Maßnahmen, dem Kandidatenmangel entgegenzutreten, sieht sich Harvey Nash sehr gut aufgestellt, um am prognostizierten Marktwachstum im Jahr 2022 teilzuhaben.

Neue technologische Entwicklungen für die Gewinnung von Kandidaten befähigen zunehmend Unternehmen, interne Recruiting-Teams aufzubauen und Active Sourcing selber zu betreiben. Diese Entwicklung könnte mittelfristig zu einer negativen Auftragslage führen.

Demgegenüber sind Ausfall- und Liquiditätsrisiken zum einen wegen der diversifizierten Kundenstruktur und zum anderen aufgrund der guten Bonität der Kunden von Harvey Nash als weniger relevant einzustufen. Die Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden regelmäßig überwacht werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Unter der Berücksichtigung des ersten abgeschlossenen Quartals im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde bereits ein Gewinn vor Steuern i.H.v. TEUR 291 gegenüber einer Prognose für das erste Quartal i.H.v. TEUR -151 erzielt. Dies wurde u.a. durch den fortsetzenden Trend der höher generierten Erträge der Tochtergesellschaft Nash direct GmbH erzielt. Zudem wurden höhere Erträge in der Vermittlung von Festangestellten erzielt. Unter der Berücksichtigung der dargestellten Entwicklung geht die Geschäftsführung auf Basis des aktuellen Forecast davon aus, dass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022/2023 erneut deutlich gesteigert werden können. Darauf aufbauend erwartet die Geschäftsführung ebenfalls eine deutliche Steigerung der Umsatzrendite sowie dem Ergebnis vor Steuern. Für 2023/2024 werden ebenfalls weiter steigende Umsatzerlöse und eine Verbesserung der Umsatzrendite sowie des Ergebnisses vor Steuern erwartet.

Düsseldorf, den 15. Juni 2022

Harvey Nash GmbH, Düsseldorf

Christian Umbs, Geschäftsführer

Beverly White, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Januar 2022

Aktiva

	31.1.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	2
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.975,05	22
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.121,05	28
	52.096,10	52
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.875.326,40	2.506
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.810.958,08	3.155
3. Sonstige Vermögensgegenstände	232.648,51	344
	6.918.932,99	6.005
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.285.224,75	722
	8.204.157,74	6.727
C. Rechnungsabgrenzungsposten	59.839,79	50
	8.316.093,63	6.829

Passiva

	31.1.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	26
II. Kapitalrücklage	13.000.030,00	13.000
III. Verlustvortrag	12.723.099,57	12.555
IV. Jahresergebnis	256.085,25	-168
	558.580,27	303
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.066.579,44	772
	1.066.579,44	772
C. Verbindlichkeiten		

	31.1.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.548.246,13	1.729
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.892.722,17	3.897
3. Sonstige Verbindlichkeiten	249.965,62	128
davon aus Steuern: EUR 159.776,44 (Vorjahr: TEUR 27)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 10.942,86 (Vorjahr: TEUR 3)		
	6.690.933,92	5.754
	8.316.093,63	6.829

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2021 bis 31. Januar 2022

	2021/2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	14.457.159,73	13.338
2. Sonstige betriebliche Erträge	454.762,82	575
davon aus Währungsumrechnung: EUR 74,36 (Vorjahr: TEUR 1)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.030.252,46	11.644
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.089.525,48	1.639
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	376.649,37	392
davon für Altersversorgung: EUR 8.802,45 (Vorjahr: TEUR 7)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.279,71	19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.117.367,35	1.135
davon aus Währungsumrechnung: EUR 528,26 (Vorjahr: TEUR 1)		
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	990.941,87	756
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.290,28	23
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 23.290,28 (Vorjahr: TEUR 23)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.899,28	42
davon an verbundene Unternehmen: EUR 38.534,69 (Vorjahr: TEUR 41)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	15

	2021/2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
11. Ergebnis nach Steuern	258.181,05	-164
12. Sonstige Steuern	2.095,80	4
13. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	256.085,25	-168

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

I. Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 2, 4 HGB. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 49414 im Handelsregister B des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Für weitergehende Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage in Kapitel II. des Lageberichts.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256a HGB. Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten richtet sich nach folgenden Grundsätzen:

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei Jahre; lineare Methode) vermindert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 410 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen des beweglichen Sachanlagevermögens basieren auf der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die sich an der Vertragslaufzeit des jeweiligen Projektes, für welche diese Sachanlagen genutzt werden, orientiert. Die Nutzungsdauer liegt hierbei in der Regel bei drei Jahren.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für getätigte Auszahlungen gebildet, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, soweit dieser Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz eines aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen aus Bewertungsunterschieden oder Verlustvorträgen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet, sofern sie eine Laufzeit bis zu einem Jahr haben. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisations- und Anschaffungskostenprinzip berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz



Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagevermögen

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis 2021/2022
	%	TEUR	TEUR
Nash direct GmbH, Düsseldorf	100	210	991 ¹⁾

¹⁾ Vor Ergebnisabführung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.811 (Vorjahr: TEUR 3.155) resultieren hauptsächlich aus den Forderungen gegen die Muttergesellschaft i.H.v. TEUR 2.300 aus der Darlehensübernahme und der noch ausstehenden Gewinnabführung zum 31. Januar 2021 von der Nash Direct GmbH in Höhe von TEUR 991 (Vorjahr: TEUR 756). Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TDM 50.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.067 (Vorjahr: TEUR 772) wurden im Wesentlichen für fehlende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 865 (Vorjahr: TEUR 607), Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 42) und für Prüfungs- und Beratungskosten von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 36) sowie Sozialkosten in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 39) gebildet. Zusätzlich wurden Rückstellungen für noch nicht in Rechnung gestellte Betriebskosten für die Büroflächen in Stuttgart und Düsseldorf i.H.v. TEUR 49 gebildet.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.893 (Vorjahr: TEUR 3.897) resultieren hauptsächlich aus Darlehen der Harvey Nash B.V., Maarssen/Niederlande, in Höhe von TEUR 2.730 (Vorjahr: TEUR 3.350). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 63), die unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen sind.

Haftungsverhältnisse

Aus Freistellungsvereinbarungen in Zusammenhang mit dem Management-Buy-Out der Nash Technologies GmbH, Nürnberg, ergeben sich mögliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 939 (Vorjahr: TEUR 939). Nach fortlaufender Würdigung der rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Umstände sind Risiken einer Inanspruchnahme derzeit nicht erkennbar.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat diverse Mietverträge für Verwaltungs- und Vertriebsbürogebäude sowie Leasingverträge für Firmen-Pkw abgeschlossen. Daraus resultieren folgende finanziellen Verpflichtungen:

	TEUR
2022/2023	309
2023/2024 bis 2026/2027	445
	754



IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 8) an periodenfremden Erträgen, insbesondere aus der Ausbuchung von Debitorenüberzahlungen i.H.v. TEUR 7, die einen Zeitraum von 3 Kalenderjahren überschritten haben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im wesentlichen Sachkosten aus dem Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsbereich.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Einen Ertrag bzw. einen Aufwand bezüglich Steuern vom Einkommen hat es nicht gegeben (Vorjahr: Aufwand TEUR 15).

V. Sonstige Pflichtangaben

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung setzt sich während des Berichtszeitraumes wie folgt zusammen:

- Beverly White, Chief Executive Officer der Harvey Nash Group Ltd, Isle of Wight/Großbritannien (seit 27. Februar 2020)
- Christian Umbs, Geschäftsführer der Harvey Nash GmbH, Mainz/Deutschland (seit 15. November 2021)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht, da im Geschäftsjahr nur ein Geschäftsführer Bezüge erhalten hat.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2021/2022	Vorjahr
Angestellte	30	30

Ereignisse nach dem Stichtag

Konzernverhältnisse

Durch den Gesellschafter Harvey Nash Ltd, London/Großbritannien, ist Harvey Nash GmbH, Düsseldorf, ein 100%iges Tochterunternehmen der Nash Squared Holdings Ltd, London/Großbritannien. Der Jahresabschluss der Harvey Nash GmbH, Düsseldorf, wird in den Konzernabschluss der Nash Squared Holdings Ltd, London/Großbritannien, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich und im Internet unter <https://beta.companieshouse.gov.uk/> sowie unter www.harveynash.com/group/investors offengelegt. Die Nash Squared Holdings Ltd stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis an Unternehmen auf.

Düsseldorf, den 15. Juni 2022

Harvey Nash GmbH

Christian Umbs, Geschäftsführer Harvey Nash GmbH, Düsseldorf

Beverly White, Geschäftsführerin Harvey Nash GmbH, Düsseldorf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022



	Bruttobuchwerte			
	Stand am 1.2.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.1.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	111.192,12	0,00	0,00	111.192,12
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	483.411,59	15.543,11	383,20	498.571,50
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.121,05	0,00	0,00	28.121,05
	622.724,76	15.543,11	383,20	637.884,67
	kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.2.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.1.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	108.967,11	2.225,01	0,00	111.192,12
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	461.924,95	13.054,70	383,20	474.596,45
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	570.892,06	15.279,71	383,20	585.788,57
	Nettobuchwerte			Vorjahr
	Stand am 31.1.2022			TEUR
	EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00			2
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.975,05			22
III. Finanzanlagen				



	Nettobuchwerte	
	Stand am 31.1.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.121,05	28
	52.096,10	52

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Harvey Nash GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Harvey Nash GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Harvey Nash GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 17. Juni 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Max Schürtz, Wirtschaftsprüfer

Markus Reuter, Wirtschaftsprüfer